

## Lebenslauf.

Am 27. September 1904 wurde ich zu Neidenburg in Ostpreußen als Sohn des Amtsgerichtsrats Dr. Hermann Nolte geboren. Ich besuchte das Gymnasium zu Elbing, später das Auguste-Victoria-Gymnasium und das Deutsche Gymnasium zu Posen. Vom Juli 1920 an besuchte ich das Stadtgymnasium zu Halle, das ich Ostern 1924 nach bestandenem Abiturienten-Examen verließ.

Meine kaufmännische Ausbildung begann ich Ostern 1924 als Lehrling bei der Firma H. Ch. Werther & Co., Halle a. S. Vom Winter-Semester 1924/25 an studierte ich nebenher Volkswirtschaft an der Universität Halle. Im Sommer-Semester 1926 siedelte ich zur Handelshochschule Leipzig über, ging im Sommer-Semester 1927 an die Universität Frankfurt a. M. und kehrte im Winter-Semester 1927/28 nach Leipzig zurück. Im Juli 1928 bestand ich in Leipzig die kaufmännische Diplomprüfung. Vom Winter-Semester 1928/29 an war ich wieder bei der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Halle eingeschrieben, um mich auf meine Promotion vorzubereiten.

In Halle hörte ich Vorlesungen bei den Herren Professoren Dr. Dr. Aubin, Boehmer, Borth, Brodnitz, Finger, Fleischmann, Grünfeld, Hildebrand, Jahn, Kisch, Lüddecke, Schmaltz, Sommerlad.

In Leipzig bei den Herren Professoren Dr. Dr. v. d. Aa, Engländer, Findeisen, Großmann, Illing, Jahrreiß, v. Müller-Lenhartz, Penndorf, Rehme, E. Schultze, Wiedensfeld, Wörner, Zeitler und Major Ernst. Ferner bei den Herren Dr. Dr. Drutsch, Egner, Günzel, Lifowsky, Lohmann, Thalheim.

In Frankfurt a. M. bei den Herren Professoren Dr. Dr. Arndt, Gerloff, Giese, Hellauer, Kalveram, Schmidt.

Herrn Professor Dr. Dr. Aubin möchte ich auch an dieser Stelle meinen verbindlichsten Dank für die freundliche Übernahme des Referates aussprechen.

Halle (S.), im Januar 1930.

Gerhard Nolte.